

Vier Konzerte – Gespräche – Podiumsdiskussion – Führungen

Zwei Tage lang feiern wir den Abschluss der Nahklang-Saison mit einem Programm für alle Sinne: Vier Konzerte junger, preisgekrönter Ensembles stehen im Mittelpunkt des Sommerfestivals. Genießen Sie die Pracht des Großen Gartens in exklusiven Führungen und nutzen Sie die Chance, mit den Ensemble-Mitgliedern ins persönliche Gespräch zu kommen. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion debattieren wir darüber, wie das „MusikErleben“ 2035 aussehen könnte. Bleiben Sie neugierig!

Das ganze Programm sowie der Eintritt in die Herrenhäuser Gärten an beiden Tagen ist in nur einem Ticket enthalten.

Tickets

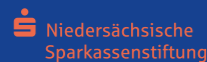
Vollzahler: 20 – 45 Euro, ermäßigt: 16 – 36 Euro
HAZ/NP Abonnent*innen erhalten einen Vorteil von 10%.
Auszubildende unter 30 Jahre zahlen 10 Euro pro Ticket.

Online: www.kammermusik-hannover.de
Stationärer Vorverkauf: Kasse Großer Garten
sowie bei allen HAZ & NP Ticketshops
Telefonisch: 01806/99 44 05 (0,20 €/Anruf)



Weitere Infos, auch zu den Ermäßigungen
www.kammermusik-hannover.de

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, FB Herrenhäuser Gärten und der Kammermusik-Gemeinde e.V.. Gefördert durch den Deutschen Musikrat, die Niedersächsische Sparkassenstiftung und der Sparkasse Hannover.



gefördert aus Mitteln der
Lotteriete „Sparen+Gewinnen“

Rahmenprogramm

Samstag, 27. Juni '26, 17.30 Uhr, Orangerie

Sommerfestival-Einführung und Ausblick
auf die kommende Saison 2026/2027

mit Markus Becker und Raliza Nikolov

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, vor und nach den darauffolgenden Konzerten näheres zu Programmen und Ensembles zu erfahren und erhalten Sie einen ersten Ausblick auf die kommende Saison.

**Sonntag, 28. Juni '26, Großer Garten
12.30 – 13:30 Uhr & 14.30 – 15.30 Uhr**

Führungen durch den Großen Garten

Treffpunkt: Vor der Orangerie Herrenhausen

Lustwandeln Sie in einem der besterhaltenen Barockgärten Europas mit seiner über 350-jährigen Geschichte und lassen sich inspirieren von filigranen Mustern aus Buchsbaum, Marmorkies und bunten Blumenrabatten. Eine besondere Attraktion ist die nach den Plänen der Künstlerin Niki de Saint Phalle mit bunten Glasmosaiken ausgestaltete Grotte.

Anmeldungen (max. 25 Pers. pro Führung) erbeten unter:
info@kammermusik-hannover.de



© Karl Johaentgesges

Sonntag, 28. Juni 2026, 16 Uhr, Orangerie

„Ein Blick in die Kristallkugel
– MusikErleben 2035“

Podium mit Martha Bijlsma (Cellistin, Flex Ensemble),
Jan Philip Schulze (Professor für Gesang/Liedgestaltung,
Hannover), Birgit Spörl (TONALi)

Moderation Raliza Nikolov

Es gibt so viele wunderbare junge Ensembles, musikalische Hochbegabungen, die sich mit viel Energie ihrem Beruf widmen – aber wer wird ihnen in zehn, in zwanzig, in dreißig Jahren noch zuhören? Und wie könnte das Konzert(er)leben im Jahr 2035 aussehen?

Wir wagen einen Blick in die Kristallkugel.

**Samstag und Sonntag
im Anschluss an die Abendkonzerte, Foyer Orangerie**

Meet & Greet für alle – Treffen Sie die
Ensembles zum persönlichen Gespräch

Gastronomie und Picknick-Gelegenheiten

Während des Sommerfestivals bietet Grauwinkels Schlossküche ein vielfältiges gastronomisches Angebot mit Speisen und Getränken an. Oder buchen Sie zwischen unseren Programmpunkten einen Tisch im angrenzenden Restaurant der Schlossküche mit gemütlicher Außenterrasse und genießen Sie das ausgefallene à-la-carte-Menu.

Entlang der Graft und an den schattigen Lindenstücken bietet der Große Garten lauschige Plätze für ein gemütliches Picknick im Grünen. Bringen Sie Ihr eigenes Picknick gern mit – oder bestellen Sie einen Picknickkorb bei Grauwinkels Schlossküche vor unter:
www.grauwinkels.de.



Internationale
Kammermusik

Sommerfestival der Kammermusik-Gemeinde 27.–28. Juni 2026 Herrenhäuser Gärten

Vier
Konzerte
Gespräche
Führungen durch
den Großen Garten
& Podiumsdiskussion

www.kammermusik-hannover.de



Konzerte

Samstag, 27. Juni '26, 16.00 Uhr, Orangerie



© Andrej Grlic

Avin Trio

Saskia Niehl – Violine
Michael Schmitz – Violoncello
Josefa Schmidt – Klavier

Das Avin Trio gehört zu den Ensembles, die dafür sorgen, dass Komponistinnen wie Mel Bonis und Rebecca Clarke mehr und mehr wahrgenommen werden – in ihrem Konzertprogramm unter dem Motto „Alte (Un)bekannte“ stellen sie diese lyrische wie emotional tiefotende Musik einem der beliebtesten Klaviertrios gegenüber, dem „Geistertrio“ von Beethoven.

Programm

Mel Bonis (1858 – 1937)
„Soir et Matin“ (1907)

Rebecca Clarke (1886 – 1979)
Klaviertrio (1921)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
„Geistertrio“ – Klaviertrio D-Dur, op. 70 Nr. 1

Samstag, 27. Juni '26, 18.00 Uhr, Orangerie



© Aaron Bunker

Confringo Klavierquartett

Eun Che Kim – Violine
Philipp Sussmann – Viola
Irena Josifoska – Violoncello
Viktor Soos – Klavier

Das Confringo Klavierquartett stellt mit Mahler, Gál und Schumann drei in ihrer Zeit visionäre Komponisten vor, die die Grenzen dessen, was bis dahin bekannt war, verschoben haben. Das Ensemble spürt auch den persönlichen Lebensgeschichten nach.

Programm

Gustav Mahler (1860-1911)
Klavierquartett a-Moll

Hans Gál (1890-1987)
Klavierquartett A-Dur

Robert Schumann (1810-1856)
Klavierquartett Es-Dur op. 47

Sonntag, 28. Juni '26, 11.00 Uhr, Orangerie



© Sören L. Schirmer

Jasper Trio

Yuliia Van – Violine
Lukas Rothenfußer – Violoncello
Jun Eun Séverine Kim – Klavier

Das Jasper Trio bringt Kunstmusik aus Tschechien mit, die ohne die böhmische Volksmusik nicht denkbar wäre – „Schäferstückchen“ von Bohuslav Martinů stehen dem außergewöhnlichen f-Moll-Klaviertrio von Dvorák, ungewöhnlich in seiner Ausdehnung und Dramatik, gegenüber.

Programm

Bohuslav Martinu (1890-1959)
„Bergerettes“ für Klaviertrio

Antonin Dvorák (1841-1904)
Klaviertrio f-Moll op. 65

Sonntag, 28. Juni '26, 17.00 Uhr, Orangerie



© Sophia Hegewald

Amelio Trio

Johanna Schubert – Violine
Merle Geißler – Violoncello
Philipp Kirchner – Klavier

Bevor es als „ECHO Rising Star“ in der kommenden Saison 2026/27 in vielen der renommiertesten Konzerthäuser Europas auftritt, spielt das preisgekrönte Amelio Trio zum Abschluss des Sommerfestivals in Hannover ein für das Trio typisches Programm: Werke aus verschiedenen Epochen verbinden sich zu einer atmosphärischen Erzählung – von Beethoven bis Bertelsmeier.

Programm

Charles Ives (1874-1954)
Klaviertrio

Ludwig van Beethoven
Allegretto B-Dur WoO 39

Birke Bertelsmeier (*1981)
„vertrautes angezogenesein“
(Auftragswerk 2024)

Ursula Mamlok
(1923-2016)

Panta Rhei
(Time in Flux)

Johannes Brahms
(1833-1897)
Klaviertrio Nr. 2
C-Dur op. 87